

Medienmitteilung

Neues Release optimiert opvizer für grosse virtuelle Infrastrukturen

opvizer 1.5 mit bis zu 50-facher Beschleunigung in der Analyse und Diagnose von Fehlern in VMware-Umgebungen

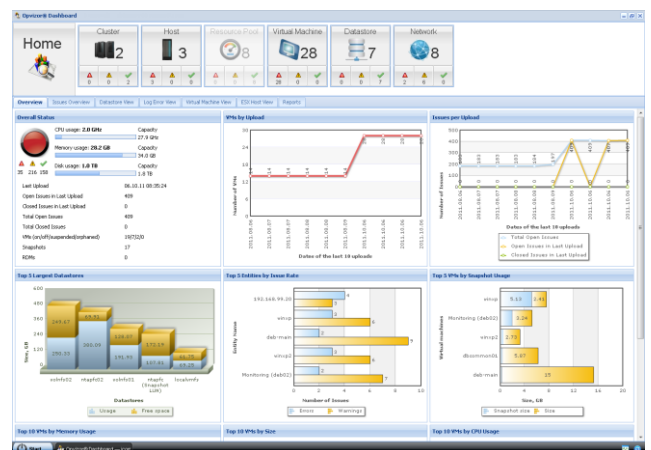
Zug, 23.11.2011 – Seit heute ist die Software-as-a-Service-Lösung opvizer für die Analyse und Behebung von Konfigurations-, Performance- und Security-Fehlern in virtualisierten Umgebungen in der Version 1.5 auf dem Markt. Die Architektur der neuen Version wurde insbesondere für mittelgrosse und grosse virtualisierte Infrastrukturen optimiert. Dazu kommen Verbesserungen in der Performance, in der Anonymisierung, im Regelwerk sowie im Reporting. opvizer 1.5 ist wie sein Vorgänger auf www.opvizer.com in einer kommerziellen und einer freien Version verfügbar.

Die Softwarelösung opvizer des Schweizer Start-ups icomasoft, die seit diesem Frühjahr Systemadministratoren und das IT-Management in der Früherkennung von Problemen in virtualisierten Infrastrukturen unterstützt, ist mit dem neuen Release substantiell verbessert und um neue Funktionalitäten erweitert worden.

Wichtigste Neuerungen

Die Architektur der Cloudlösung wurde für einen Einsatz in mittelgrossen und grossen Infrastrukturen optimiert. Damit einher geht eine deutliche Geschwindigkeitssteigerung der Analyse und Diagnose von VMware-Umgebungen um ein bis zu 50-Faches im Vergleich zur Vorgängerversion. «Wir waren überrascht von der grossen Nachfrage aus Unternehmen mit grösseren IT-Infrastrukturen, die mit unserer Software mögliche Fehler aus dem Systemverhalten antizipieren und damit frühzeitig beheben wollen», erläutert Dennis Zimmer, Chief Strategy Officer von icomasoft. «Daher haben wir diesem Bedürfnis im neuen Release in erster Linie Rechnung getragen. Mit unseren Anpassungen an die Architektur konnten wir den Zeitaufwand der Analyse- und Diagnoseläufe, die früher einige Tage in Anspruch genommen haben, jetzt auf Grössenordnungen im Minutenbereich reduzieren. Damit ist es für Endkunden möglich nicht nur Teilanalysen zu machen, sondern auch Infrastrukturen mit tausenden VMs täglich zu analysieren.»

Im opvizer 1.5 ist zudem die Anonymisierung aller relevanten Infrastrukturdaten weiter verbessert worden. Damit wird opvizer auch für hochsensible Branchen wie Banken und Versicherungen interessant, da mit dieser höchsten Sicherheitsstufe beim anonymisierten Upload von



Diagnosedateien in die Cloud der Fehlerabgleich in der Community auch für diese Unternehmen möglich wird.

Des Weiteren sind in der neuen Version wesentlich mehr Regeln für die Früherkennung von Konfigurationsfehlern und Sicherheitsproblemen erfasst, neue Grafiken und Reports vereinfachen die Fehlersuche und deren Behebung und zahlreiche Kundenfeedbacks flossen in die neue Ästhetik und Bedienerfreundlichkeit der Anwendung ein.

Wie auch die Vorgängerversion ist opvizor 1.5 auf www.opvizor.com in einer kostenpflichtigen Version zu einem Preis von EUR 1'500 pro User und pro Jahr sowie in einer Freeware-Variante verfügbar. Letztere ist auf zwei ESX-Hosts und 1 GB Datenvolumen pro Jahr limitiert.

opvizor 1.5 ist von ersten Kunden bereits erfolgreich getestet worden. Bertram Wöhrmann, Buchautor, vExpert und System Engineer eines internationalen Infrastrukturbetreibers: «Mit der opvizor Version 1.0 waren wir in der Lage einzelne ESX-Hosts und auch kleinere Cluster, also Infrastrukturteile, auf Schwachstellen zu prüfen. Dies lag an der ursprünglichen Architektur die VMware-eigenen Diagnosedateien zu analysieren. Mit der neuen Version 1.5, können wir jetzt sogar täglich unsere Infrastruktur (ca. 1'000 VMs) komplett überprüfen lassen, was dem Wechsel von VMware-Diagnosedateien auf opvizor-eigene Diagnosedateien zu verdanken ist. Diese Änderung bedeutet für uns einen enormen Schritt ins Richtung unternehmensweiter VMware-Infrastruktur Analyse.»

Über icomasoft

icomasoft AG ist spezialisiert auf Virtualisierung und Cloud Computing. Das Zuger Unternehmen ist ein unabhängiger Schweizer Hersteller von Software- und SaaS-Lösungen für intelligente Rechenzentren. Die Lösungen umfassen Automatisierung und Management virtueller IT Infrastrukturen in heterogenen Rechenzentren sowie Lösungen zur Prävention von Fehlern und Ausfällen. Viele lokale und globale Unternehmen unterschiedlicher Grösse setzen auf icomasoft Software-Lösungen. icomasoft wurde im Juli 2008 von Diego A. Boscardin (CEO) und Dennis Zimmer (Chief Strategy Officer) gegründet und ist im Besitze der Gründer sowie der GCP gamma capital partners AG und der Zürcher Kantonalbank.

Weitere Informationen sind unter der URL www.opvizor.com erhältlich.

Kontakt

icomasoft AG, Baarerstrasse 25, 6300 Zug, 041 511 21 44, www.opvizor.com

Diego Boscardin, CEO

079 403 03 13

dboscardin@icomasoft.com

icomasoft[®] and opvizor[®] are registered trademarks of icomasoft AG, Switzerland. Patents pending. Other names may be trademarks of their respective owners.